

Philosophandum est

1 Curriculare Einordnung der UE

Die hier vorgestellte Unterrichtseinheit zum Thema Philosophie ist gedacht für das zweite Halbjahr der Klassenstufe 10. Es wird vorausgesetzt, dass entsprechend den Vorgaben des Bildungsplanes im Laufe des ersten Halbjahres der Klassenstufe 9 mit der Originallektüre begonnen wurde, z. B. mit der von Volker Mayer im Rahmen der letzten ZPG-Tagung vorgestellten UE zu den Gesta Romanorum, und die Schüler¹ schon eine gewisse Erfahrung im Umgang mit Originaltexten haben.

Ziel der UE ist es, denjenigen Schülern, die Latein in der Kursstufe nicht weiterführen, zum Ende ihrer Lateinkarriere noch einen Einblick in wichtige Gedanken der antiken Philosophie zu gewähren, andererseits aber auch mit dem für Schüler attraktiven Thema für Latein in der Kursstufe zu werben bzw. diejenigen Schüler, die sich schon für einen Lateinkurs entschieden haben, auf die in der Kursstufe erfolgende intensivere Auseinandersetzung mit philosophischen Themen vorzubereiten.

2 Bezüge zum Bildungsplan 2016

2.1 Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

In den Leitgedanken zum Kompetenzerwerb wird zweimal ausdrücklich auf die Bedeutung der Philosophie hingewiesen (Hervorhebung durch Fettdruck von mir):

- Im Abschnitt *Bildung durch Literatur*:
„Ihnen [= den Schülerinnen und Schülern] begegnen grundlegende **philosophische** Standpunkte, Modelle des Weltverständnisses, unterschiedliche Wertvorstellungen sowie menschliche Verhaltensweisen in wesentlichen Lebenssituationen.“
- Im Abschnitt *Interkulturelle Kompetenz (L2)*:
„Die gelesenen Texte werfen grundlegende Fragen des Weltverständnisses auf und regen dazu an, sich mit fremden Gedanken intensiv auseinanderzusetzen und andere Perspektiven einzunehmen. So leistet der lateinische Lektüreunterricht einen wesentlichen Beitrag zur **philosophischen** Orientierung und Persönlichkeitsbildung der Schülerinnen und Schüler. In der Auseinandersetzung mit

¹ Wenn hier von Schülern die Rede ist, sind immer Zuunterrichtende aller Geschlechter gemeint.

zeitlich fernem Gedankengut, das in fruchtbarem Spannungsverhältnis zur Gegenwart steht, entwickeln sie gleichermaßen Offenheit und Kritikfähigkeit – wichtige Voraussetzungen für eine Haltung der Toleranz.“

2.2 Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen Klassen 9/10

2.2.1 Wortschatz

Wortschatzarbeit ist für Schüler wie Lehrer generell ein schwieriges Geschäft, besonders aber im zweiten Halbjahr von Klasse 10. Denn die Motivation, jetzt noch Vokabeln zu lernen, strebt bei all denen, die Latein abwählen wollen, angesichts des nahenden Endes des Lateinunterrichts gegen null. Und trotzdem kann man die Wortschatzarbeit nicht völlig vernachlässigen – schon allein um derentwillen, die Latein in der Kursstufe fortführen.

Es wird angesichts dieser Lage sinnvoll sein, sich beim Wortschatz auf diejenigen Kompetenzen zu konzentrieren, die für alle Schüler einen bleibenden Wert haben. Dazu gehören von den im Bildungsplan für die Klassen 9/10 aufgeführten Kompetenzen besonders die folgenden:

- (1) Bedeutungen unbekannter Wörter durch Ableitung und unter Anwendung von Wortbildungsregeln selbstständig erschließen
- (3) lektürebezogen das Bedeutungsspektrum zentraler römischer Wertbegriffe (zum Beispiel *virtus*, *gloria*, *auctoritas*) beschreiben
- (6) nach Einführung in die wichtigsten Benutzungsregeln des Wörterbuchs das Bedeutungsspektrum von Wörtern analysieren
- (7) auch unbekannte Fachausdrücke aus verschiedenen Wissenschaften und Berufsfeldern (zum Beispiel *Mutation*, *Agrarwirt*) von ihren lateinischen Wurzeln her erklären.

Unter diesem letzten Punkt lassen sich neben den Fachausdrücken auch allgemein Fremdwörter subsummieren.

Den Schülern werden begleitend zu den lateinischen Texten Vokabellisten ausgeteilt. Darauf sind in erster Linie Vokabeln berücksichtigt, die in Fremdwörtern (s. Kompetenz Nr. 7) oder anderen Sprachen weiterleben, und Vokabeln, die sich „durch Ableitung und unter Anwendung von Wortbildungsregeln selbstständig erschließen“ lassen (s. Kompetenz Nr. 1). Aufgrund dieses Auswahlprinzips sind auch einige Vokabeln aufgenommen worden, die nicht zum Grundwortschatz gehören. Vokabeln, die weder zum Grundwortschatz gehören noch auf den Vokabelblättern aufgeführt sind, werden beim jeweiligen Text in einer Kommentarspalte angegeben.

Pro Vokabelseite (bzw. Abschnitt) bekommt jeweils ein Schüler die Hausaufgabe, die aufgeführten Fremdwörter durch Beispiele ihrer Verwendung anschaulich zu erklären.

Da die so ausgewählten und besprochenen Vokabeln einfach zu lernen sind, werden dazu auch Vokabeltests geschrieben, die in der Regel ordentlich ausfallen müssten.

Mit den Vokabelblättern ist das Anliegen verknüpft, den Schülern noch einmal vor Augen zu führen, wie präsent die lateinische Sprache auch in unserer heutigen Zeit ist.

2.2.2 Satzlehre

In den ausgewählten Texten begegnen die Schüler den für die lateinische Syntax typischen Satzkonstruktionen wie Acl, Ncl, Partizipialkonstruktionen, nd-Formen.

Die Sätze philosophischer Texte sind oft komplex; kompliziertere Strukturen werden anfangs durch die Einrückmethode veranschaulicht. Im weiteren Verlauf der UE sollen die Schüler diese Vorstrukturierung zunehmend selbständig durchführen.

Im Sinne der Binnendifferenzierung werden bei Bedarf Tippkärtchen zur Verfügung gestellt.

2.2.3 Formenlehre

In den Texten häufiger vorkommende Formen werden gegebenenfalls als Vorentlastung wiederholt, z. B.: Infinitiv Präsens Passiv, Partizip Präsens Aktiv, nd-Formen und ihre Übersetzungsmöglichkeiten.

2.2.4 Texte und Literatur

In den Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen für die Klassenstufe 9/10 sind philosophische Texte im Abschnitt **3.2.4 Texte und Literatur** fest verankert. Neben der obligatorischen Lektüre poetischer Texte sollen die Schülerinnen und Schüler wesentliche Inhalte historisch-politischer Texte (Lektüre eines Autors nach Wahl: Caesar, Cicero, Nepos, Livius, Plinius) oder **philosophischer Texte** (Lektüre eines Autors nach Wahl: Cicero, Seneca) kennen.

Hinzu kommen wesentliche Inhalte zweier Themenbereiche.

Die hier vorgelegte UE lässt sich mit drei von den neun im Bildungsplan zur Auswahl aufgeführten Themenbereichen verknüpfen:

- (1) Gestalten Europas – Europas Gestalter (zum Beispiel Nepos, Caesar, Curtius Rufus; Einhard, Iacobus de Voragine)
- (3) Zeit und Vergänglichkeit (zum Beispiel Cicero, Seneca, Plinius)
- (8) Mensch, Natur und Wissenschaft (zum Beispiel Vitruv, Ovid, Plinius; Petrarca, Vespucci)

Die jeweils in Klammern angegebenen Autoren und Personen werden durch die Formulierung „zum Beispiel“ als Vorschläge gekennzeichnet und können demnach durch andere ergänzt oder ersetzt werden.

Die vorgelegte UE versteht sich als eine Einführung in philosophische Fragestellungen. Es geht nicht in erster Linie um deklaratives Wissen in dem Sinne, dass die Schü-

ler die Lehren verschiedener antiker Philosophenschulen lernen sollen; die ausgewählten Texte sind dazu gedacht, die Schüler zu einer lebendigen Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen anzuregen, in ihnen einen Prozess des „Selberdenkens“ in Gang zu setzen. Angesichts der begrenzten zur Verfügung stehenden Zeit wird bewusst darauf verzichtet, systematisch auf verschiedene philosophische Systeme einzugehen und diese voneinander abzugrenzen.

Dies ist im Bildungsplan 2016 auch erst für die Kursstufe vorgesehen. Für das Leistungsfach heißt es im Abschnitt 3.3.2.2 *Philosophische Texte: Die Schülerinnen und Schüler können*

(1) aus Texten wesentliche Grundzüge antiker philosophischer Denkrichtungen herausarbeiten

(3) antike Lösungsansätze zu philosophischen Fragestellungen, insbesondere der stoischen und epikureischen Schule, erläutern und sie auf die eigene Lebenswirklichkeit übertragen.

Für das Basisfach (überarbeitete Anhörungsfassung vom 20. November 2018) lautet die entsprechende Kompetenzbeschreibung im Abschnitt 3.5.2.2 *Philosophische Texte: Die Schülerinnen und Schüler können*

(1) aus Texten wesentliche Grundzüge stoischer und epikureischer Denkansätze herausarbeiten

(3) antike Lösungsansätze zu philosophischen Fragestellungen der stoischen und epikureischen Schule erläutern und sie auf die eigene Lebenswirklichkeit übertragen.

Im Vergleich dazu bleibt die Formulierung in den Standards für Klasse 9/10 sehr offen: Die Schüler kennen „wesentliche Inhalte [...] philosophischer Texte“.

Für eine solche Einführung in philosophische Fragestellungen wurde die folgende Stoffauswahl getroffen:

- (1) Philosophie – was ist das?
 - (2) Die Naturphilosophen (Vorsokratiker)
(Vgl. dazu oben die im Bildungsplan für Klassenstufe 9/10 aufgeführten Themenbereiche Nr. 1 und Nr. 8.)
 - (3) „Die philosophische Wende“: Sokrates
(Vgl. Themenbereich Nr. 1)
 - (4) Cicero über die Erkenntnismöglichkeiten des Menschen
 - (5) Wozu philosophieren? – Das Ziel der antiken Philosophie
 - (6) Glücklich leben – wie geht das? (Seneca und Sokrates)
-
- (7) Ausblick: Eine andere Vorstellung vom höchsten Gut und vom Glück – Die Lehre Epikurs (vgl. dazu unten Abschnitt 2.4)

Die lateinischen Texte sind überwiegend den Werken Ciceros und Senecas entnommen.

Nicht jeder Text muss übersetzt werden; gelegentlich kann eine Vorerschließung genügen, um den wesentlichen Inhalt zu erfassen.

Entsprechend der Kompetenzbeschreibung des Bildungsplanes unter der Ziffer 3.2.4 (7) (*[Die SuS können] sich mithilfe deutscher Übersetzungen längere Textpassagen erschließen*) wird auch der Umgang mit zweisprachigen Texten geübt.

2.3 Leitperspektiven

Wo es zwanglos möglich ist, wird der Unterricht mit den Leitperspektiven des Bildungsplanes 2016 verknüpft. Namentlich die Leitperspektiven Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV) und Medienbildung (MB) werden berücksichtigt.

2.4 Einsatz der Unterrichtseinheit im Basisfach Latein

Vom Anspruchsniveau der Texte und der Fragestellungen her ist die Unterrichtseinheit auch im dreistündigen Basisfach der Kursstufe einsetzbar. In diesem Fall sollte auch das letzte Kapitel der Unterrichtseinheit über die Lehre Epikurs behandelt werden.

3 Übersicht über die Materialien

Die Materialien werden in einer Schülerversion und in einer Lehrerversion dargeboten. Die Lehrerversion enthält außer der komplett übernommenen Schülerversion einige didaktische Hinweise und vor allem Lösungsvorschläge zu nahezu allen Aufgaben.

Die Dateien, welche die Lehrermaterialien enthalten, beginnen mit den Ziffern „31“ und haben zusätzlich im Dateinamen noch ein „l“ für Lehrer, die Dateien der Schülermaterialien beginnen mit den Ziffern „32“ und enthalten das Kennzeichen „s“ für Schüler.

Alle Dateien werden als Word und als PDF-Dateien bereitgestellt.

Die einzelnen Kapitel der Unterrichtseinheit sind sowohl jeweils in einer gesonderten Datei abgespeichert als auch noch einmal zu einem durchlaufenden Gesamttext zusammengefügt, sodass sich leicht ein Textheft der ganzen Unterrichtseinheit für die Schüler ausdrucken lässt.

Die auf der nächsten Seite folgende Übersicht über die Schülermaterialien findet sich auch in der Datei [3211_uebersicht_schuelermaterialien_s_phil_kg.docx](#) (bzw. pdf):

Übersicht über die Unterrichtseinheit (Schülermaterialien):

[3200_deckblatt_s_phil_kg.docx](#)

[3201_vokabeln_s_phil_kg.docx](#)

Kapitel	Seite	Stunden	Textgrundlage	Wortzahl lat. Text
I. Philosophie – was ist das? 3202_was_ist_philosophie_s_phil_kg.docx	1	1	deutscher Text	
II. Die Naturphilosophen (Vorsokratiker) 3203_vorsokratiker_s_phil_kg.docx	2-8	9	Thales Text 1: Cicero, Libri Academici priores 2,117f. Text 2: Augustinus, De civitate Dei 8,2 Text 3: Cicero, De natura deorum 1,25 Text 4: Nach Platon, Theaitet 174 Anaximander: Deutscher Text Anaximenes Text: Cicero, Libri Academici priores 2,118 Pythagoras Text: Cicero, Libri Academici priores 2,118 Empedokles: Deutsche Text Leukipp Laktanz, De ira Dei 10,4 Demokrit Text 1: Cicero, De finibus 1,17 Text 2: Cicero, De natura deorum 1,66, zweisprachig	20 19 22 32 33 9 56 59 (32)
III. „Die philosophische Wende“: Sokrates 3204_sokrates_s_phil_kg.docx	9-15	9	Sokrates Text 1: Cicero, Libri Academici post. 1,15 Text 2: Cicero, Libri Academici post. 1,16 Text 3: Erasmus v. Rotterdam, Apophthegmata III Socrates 36, zweisprachig	57 93 (112)

IV. Cicero über die Erkenntnismöglichkeiten des Menschen 3205_erkenntnis_s_phil_kg.docx	16-17	2	Text 1: Cicero, Tusc. 2,5 Text 2: Cicero, Libri Academici priores 2,7	22 29
V. Wozu philosophieren? – Das Ziel der antiken Philosophie 3206_wozu_philosophie_s_phil_kg.docx	18-19	2	Text 1: Cicero, De finibus 5,86 Text 2: Seneca, Epistulae morales 16,1.3	15 47
VI. Glücklich leben – wie geht das? 3207_glueck_s_phil_kg.docx	20-25	8	Text 1: Seneca, Epistulae morales 23,1-4 Text 2.1: Seneca, Epistulae morales 76,9f. Text 2.2: Seneca, De vita beata, 16,1 Text 2.3: Seneca, Epistulae morales 48,2 Text 2.4: Seneca, De vita beata 4,2, zweispr. Text 3: Cicero, Tusculanae disput. 5,34-36, zweispr.	123 39 20 22 (39) (151)
Gesamtstundenzahl: ca. 30				

VII. Ausblick: Eine andere Vorstellung vom höchsten Gut und vom Glück – Die Lehre Epikurs (ca. 341-270 v. Chr.) 3208_ausblick_s_phil_kg.docx	26-31	7	Text 1: Cicero, De finibus 1,29f. Text 2: Cicero, De finibus 1,32-33 (zweispr.) Text 3: Cicero, De finibus 1,62 Text 4: Cicero, De finibus 1,57 Text 5: Seneca, De otio 3	111 (229) 49 25 27
--	-------	---	---	--------------------------------

[3209_tippkaertchen_s_phil_kg.docx](#)

[3210_gesamttext_s_phil_kg.docx](#)

[3211_uebersicht_schuelermaterialien_s_phil_kg.docx](#)

Übersicht über die Dateien des Lehrermaterials:

3100_intro_l_phil_kg.docx (immer auch als PDF-Datei)

3101_einfuehrung_l_phil_kg.docx

3102_was_ist_philosophie_l_phil_kg.docx

3103_vorsokratiker_l_phil_kg.docx

3104_sokrates_l_phil_kg.docx

3105_erkenntnis_l_phil_kg.docx

3106_wozu_philosophie_l_phil_kg.docx

3107_glueck_l_phil_kg.docx

3108_ausblick_l_phil_kg.docx

3109_literatur_l_phil_kg.docx

3110_gesamttext_l_phil_kg.docx

Karlheinz Glaser, Kopernikus-Gymnasium Aalen-Wasseralfingen, im Januar 2019